

Trendbarometer Immobilien- Investmentmarkt

EY Real Estate Schweiz
Januar 2021



Agenda

1

Aufbau und
Kerndergebnisse

2

Transaktions- und
Investmenttrends

3

Megatrends
Digitalisierung &
Nachhaltigkeit

4

Zusammenfassung der
Ergebnisse und
Ansprechpartner



Aufbau und Kern- ergebnisse der Studie



Aufbau des Trendbarometers Schweiz 2021

EY Real Estate Schweiz

Die Ergebnisse der Studie beruhen auf unserer Umfrage (Oktober 2020), an der 74 Investoren teilgenommen haben, welche in den vergangenen Jahren am Schweizer Immobilienmarkt aktiv waren.

Umfrage

EY Real Estate Schweiz veröffentlicht das Trendbarometer Immobilien-Investmentmarkt jährlich seit 2011.



74
Teilnehmer 2021

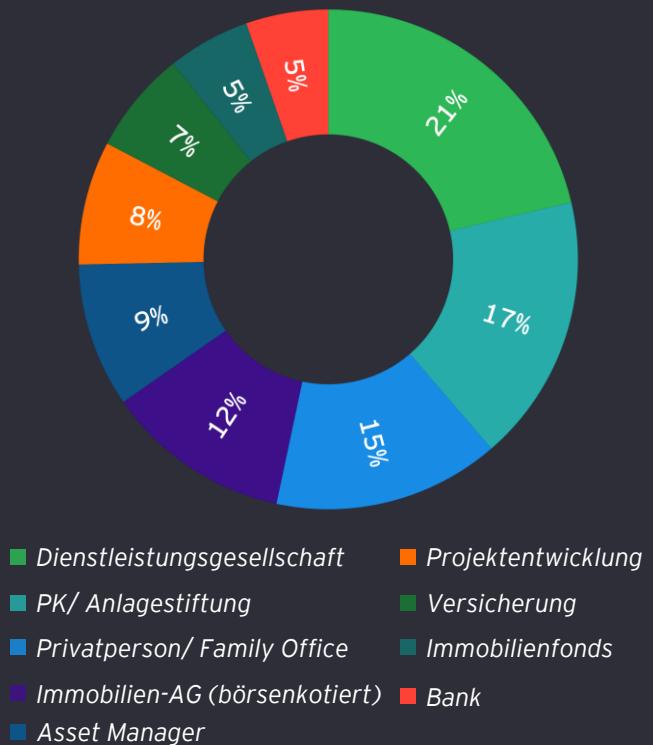
Inhalte und Statements

Inhaltlich berücksichtigt die Umfrage vornehmlich folgende Themen:

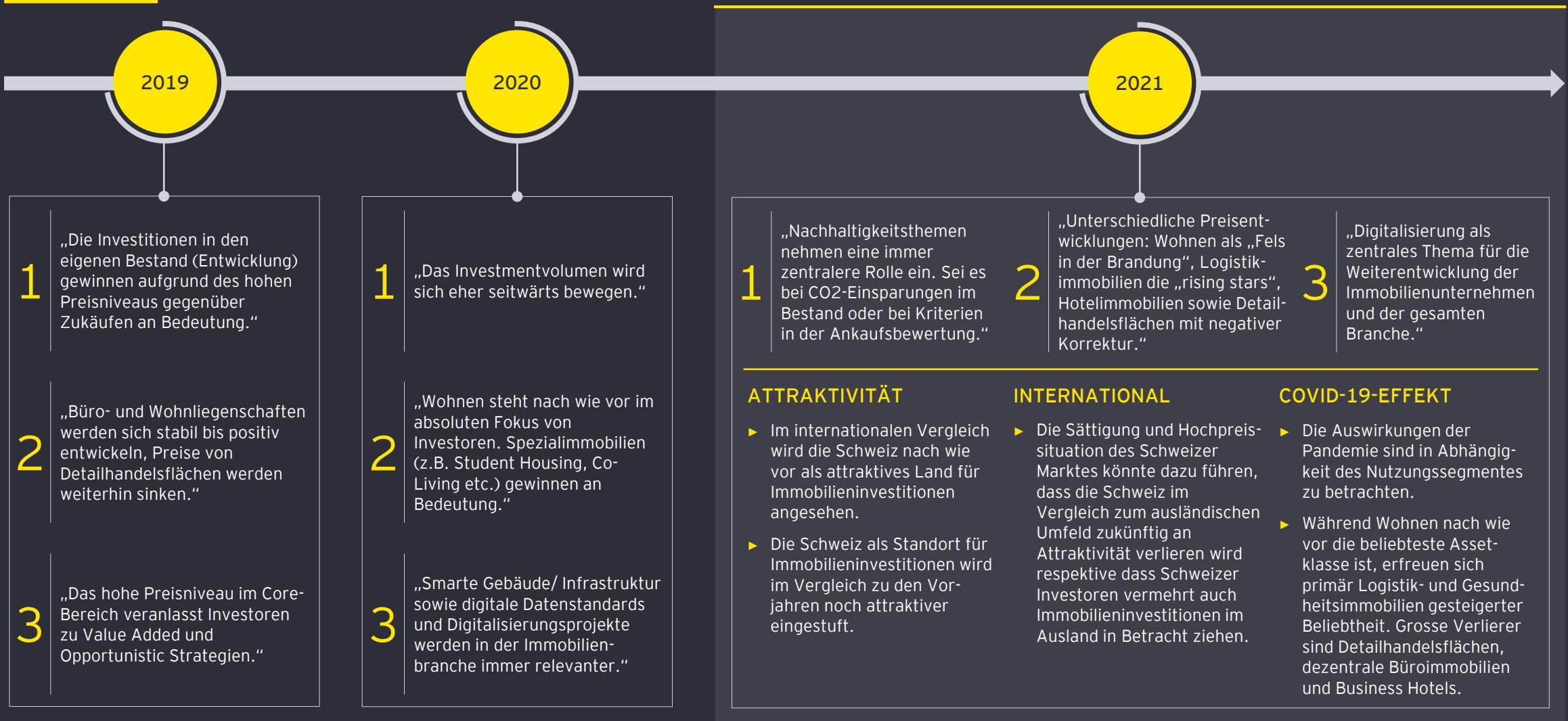
- ▶ Es wird eine allgemeine Einschätzung des Immobilien-Investmentmarktes in der Schweiz im Jahr 2021 durch aktive Marktteilnehmer wiedergegeben.
- ▶ Zudem wird die Strategie von Immobilieninvestoren in der Schweiz im Hinblick auf die Entwicklung des Immobilienmarktes untersucht.
- ▶ Neben vorgegebenen Antworten hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, zu jeder Frage individuelle Kommentare abzugeben.
- ▶ Die Aussagen sind anonymisiert und teilweise mit ähnlichen Einschätzungen zusammengefasst wiedergegeben.

Investorengruppen

Die befragten Unternehmen bilden einen repräsentativen Querschnitt des Schweizer Immobilien-Investmentmarktes. Hierzu zählen:



Die Einschätzung des Schweizer Investmentmarktes im Rückblick und Ausblick

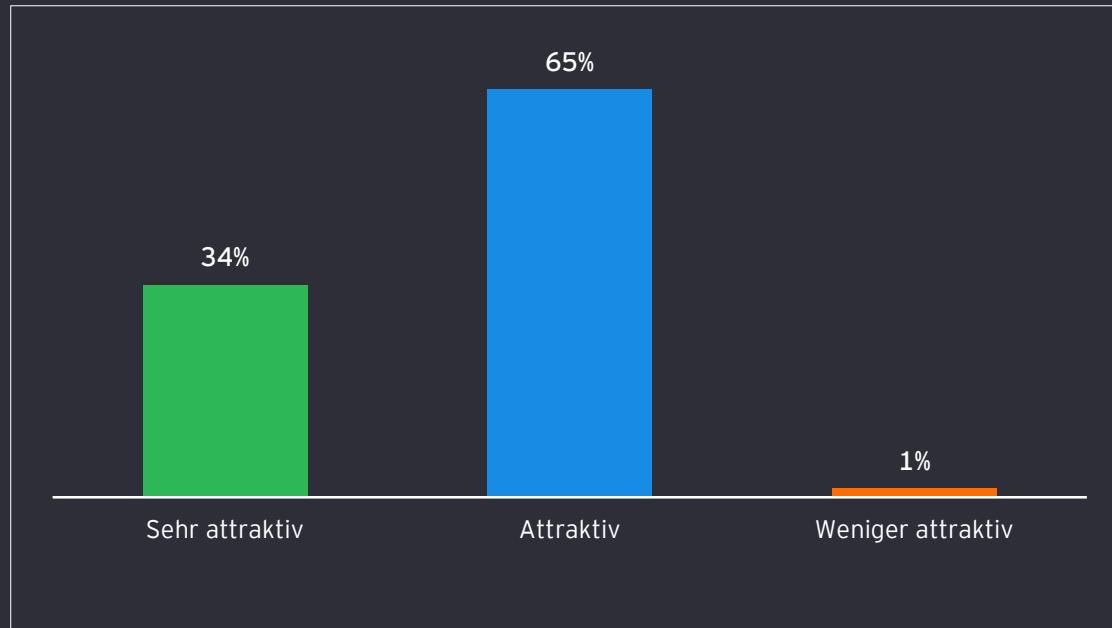




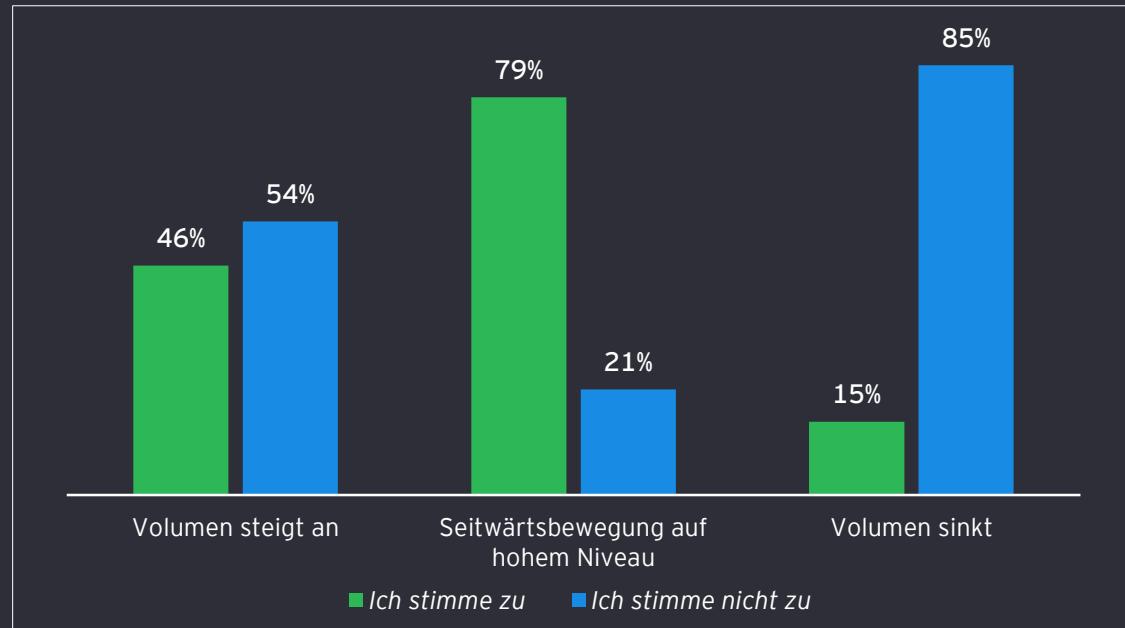
Transaktions- und Investmenttrends

99% der Befragten beurteilen die Schweiz als attraktiven oder sehr attraktiven Investitionsstandort

«Wie beurteilen Sie die Attraktivität der Schweiz als Standort für Immobilieninvestments im Jahr 2021?»



«Wie wird sich das Investmentvolumen der Schweiz in 2021 entwickeln?»



KERNAUSSAGEN

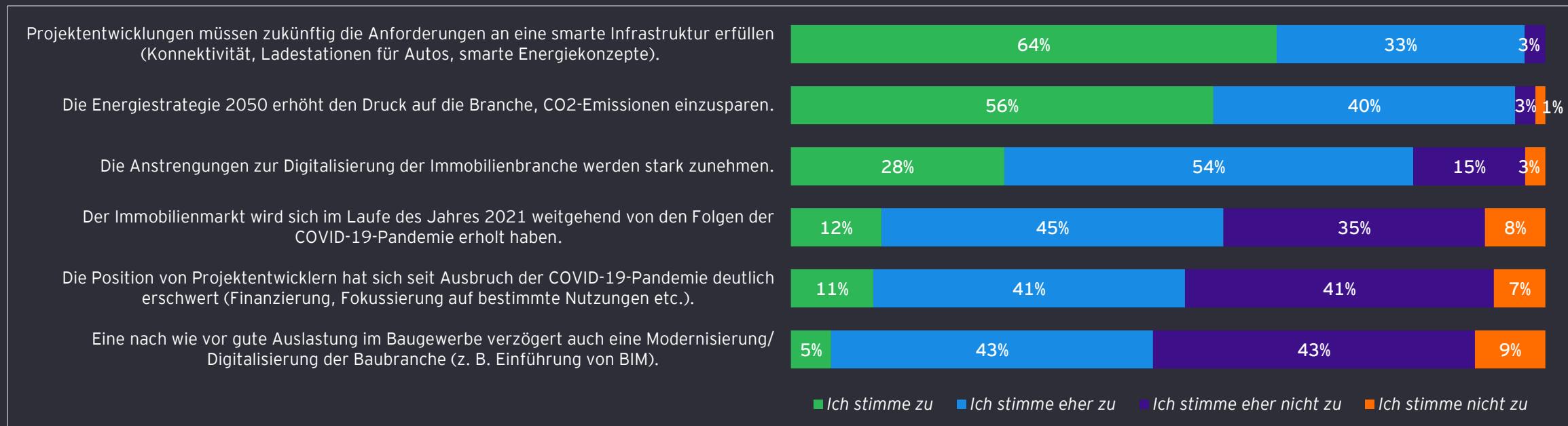
- Die Mehrheit der Teilnehmer (99%) betrachtet die Schweiz im Jahr 2021 weiterhin als attraktiven oder sehr attraktiven Standort für Immobilieninvestitionen. Der Schweizer Markt wird dabei als über Krisenresistenz verfügenden „sicheren Hafen“ gesehen.
- Im Vergleich zum Vorjahr wird im Allgemeinen eine leicht gesteigerte Attraktivität erwartet (2020: 96%). Während bei der vorjährigen Umfrage noch 32% der Investoren den Markt als sehr attraktiv einschätzten, sind es in 2021 rund 34%.

KERNAUSSAGEN

- 79% der Befragten erwarten für das Jahr 2021 eine Seitwärtsbewegung auf hohem Niveau. Diese Einschätzung lässt sich gemäss den Umfrageteilnehmern primär mit dem hohen Anlagedruck sowie der mangelnden Investitionsalternativen begründen.
- Lediglich 15% der befragten Investoren stimmen der Aussage zu, dass sich das Investitionsvolumen im Jahr 2021 rückläufig entwickeln wird. Der Vorjahreswert lag hier mit 17% noch leicht höher.

Smarte Projektentwicklungen im Aufwind, Erhöhter Druck spürbar um CO2-Emissionen einzusparen

«Welchen der folgenden Aussagen zum Schweizer Immobilienmarktfeld stimmen Sie für 2021 zu?»

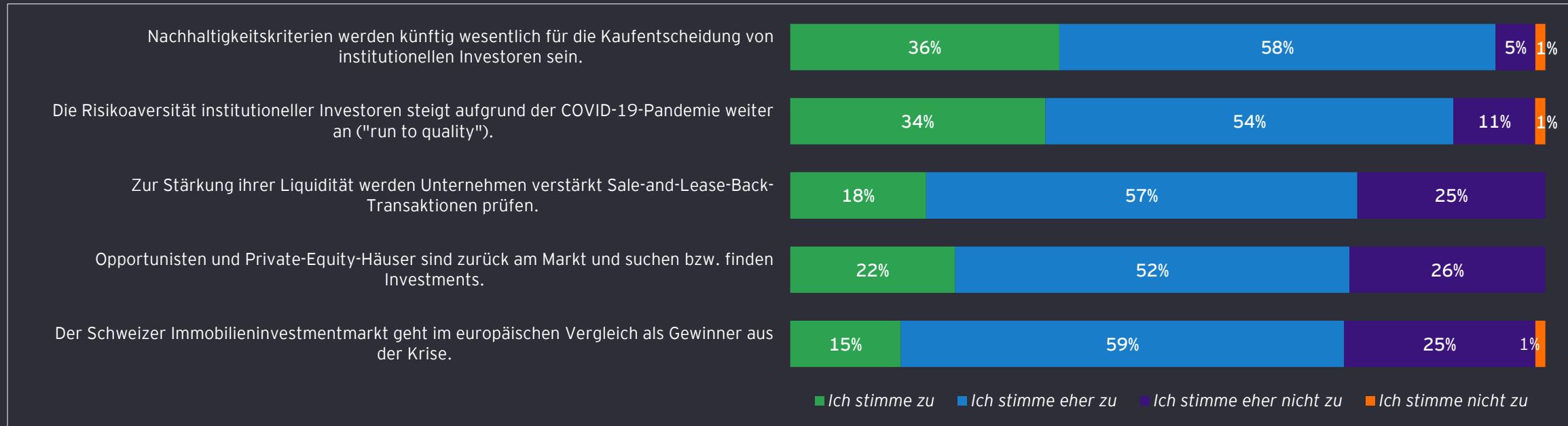


KERNAUSSAGEN

- ▶ 97% der befragten Investoren glauben, dass Projektentwickler zukünftig die Anforderungen einer smarten Infrastruktur (Konnektivität, Ladestationen für Autos sowie smarte Energiekonzepte) berücksichtigen müssen. Im Vergleich zu den Vorjahren (90% in 2019 resp. 95% in 2020) entspricht dies einer Bestätigung der Aussage auf hohem Niveau.
- ▶ Beinahe ebenso viele der Befragten (96%) gehen davon aus, dass die Energiestrategie 2050 den Druck erhöht, CO2-Emissionen einzusparen.
- ▶ Die Meinung, dass die Digitalisierung in der Immobilienbranche zukünftig zunehmen wird, ist stark vertreten (82%) und wird von den Befragten gemeinhin als Wettbewerbsvorteil gesehen.

Risikoaversität institutioneller Investoren steigt und Nachhaltigkeitskriterien werden für zukünftige Kaufentscheidung immer wichtiger

«Welchen der folgenden Aussagen zum Schweizer Immobilientransaktionsmarkt stimmen Sie für 2021 zu?»

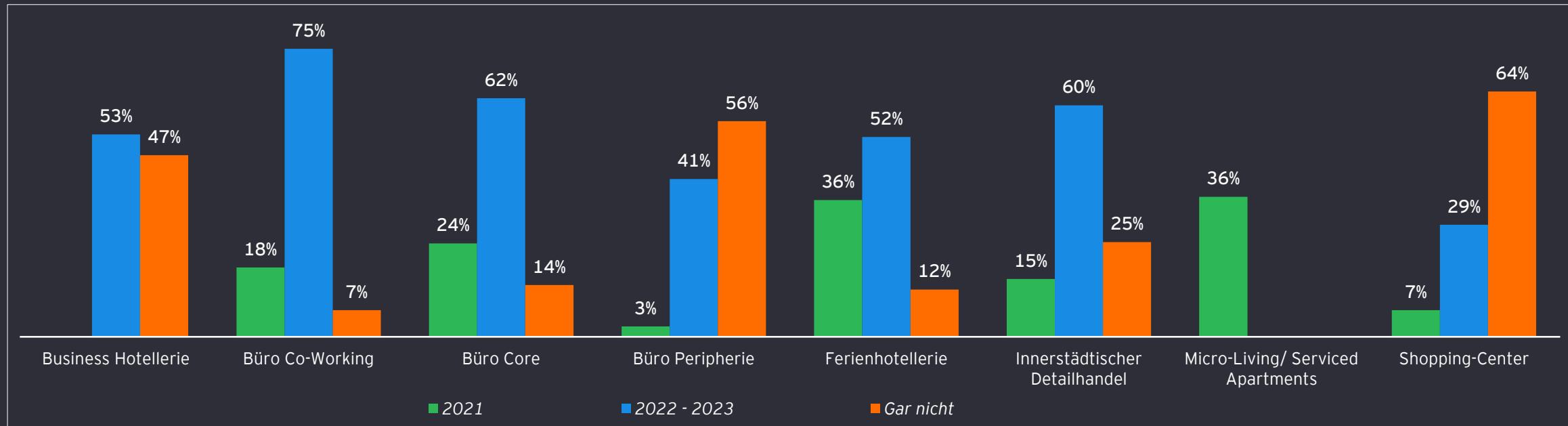


KERNAUSSAGEN

- Die grosse Mehrheit der Befragten (94%) stimmt der Aussage voll oder eher zu, dass Nachhaltigkeitskriterien bei Kaufentscheidungen von institutionellen Investoren zukünftig eine entscheidende Bedeutung zugeschrieben wird.
- Ein leichtes Ungleichgewicht existiert bei der Antwort auf die Frage, ob der Schweizer Immobilienmarkt als Gewinner im europäischen Vergleich identifiziert werden kann. Rund ein Viertel der Umfrageteilnehmer sehen den Schweizer Markt nicht oder nur teilweise als Gewinner der Krise.
- Die Prüfung von Sale-and-Lease-Back-Transaktionen wird von 75% der Befragten als mögliche Option zur Stärkung der Unternehmensliquidität angesehen.

Mittelfristige Erholung bei der Mehrheit der Immobiliensektoren erwartet, Aussichten bei Büroflächen in der Peripherie und Shopping-Centern deutlich negativer

«Wenn werden sich nachfolgende Assetklassen von der COVID-19-Pandemie vollständig erholt haben?»



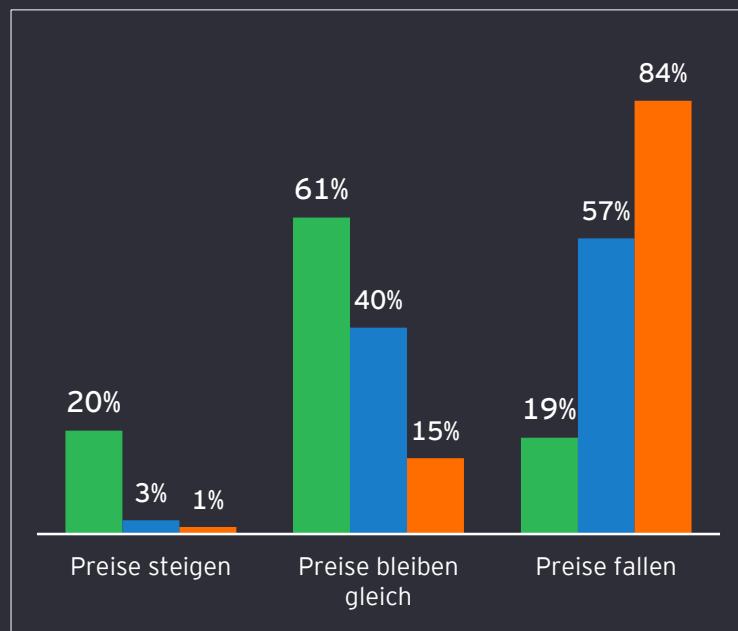
KERNAUSSAGEN

- Die befragten Investoren erachten eine noch in diesem Jahr vollständige Erholung von der COVID-19-Pandemie über alle Immobiliensektoren hinweg als eher unrealistisch.
- Als Segmente mit guten Chancen auf Erholung werden von den Befragten indes sowohl Core-Büroliegenschaften als auch die Ferienhotellerie wahrgenommen. Ein ebenfalls mittelfristiges positives Signal gilt es für die Trendnutzungen Co-Working und Micro-Living/ Serviced Apartments zu verzeichnen.
- Jeweils über 47% der Befragten gehen davon aus, dass sich die Sektoren Business Hotellerie, Büroliegenschaften in der Peripherie und Shopping-Center auch langfristig nicht vollständig von der Krise erholen werden.

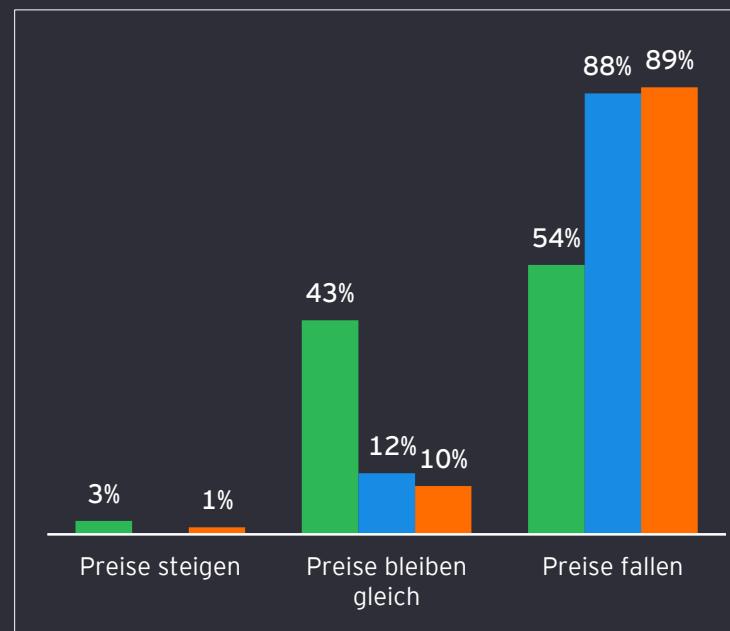
Wohnen nach wie vor der „Fels in der Brandung“, während vor allem Detailhandelsflächen und...

«Wie schätzen Sie die Kaufpreisentwicklung in der Schweiz im Jahr 2021 in Abhängigkeit von Nutzungsart und Lage ein?»

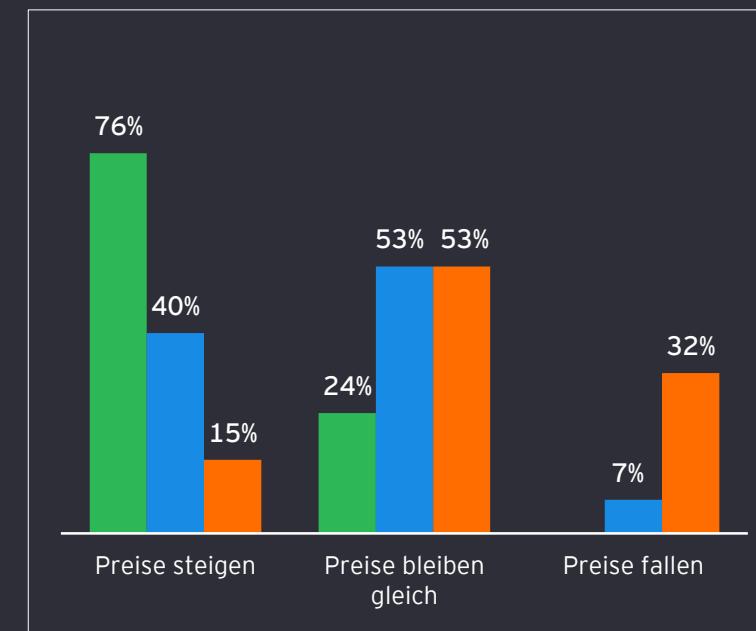
BÜRO



DETAILHANDEL



WOHNEN

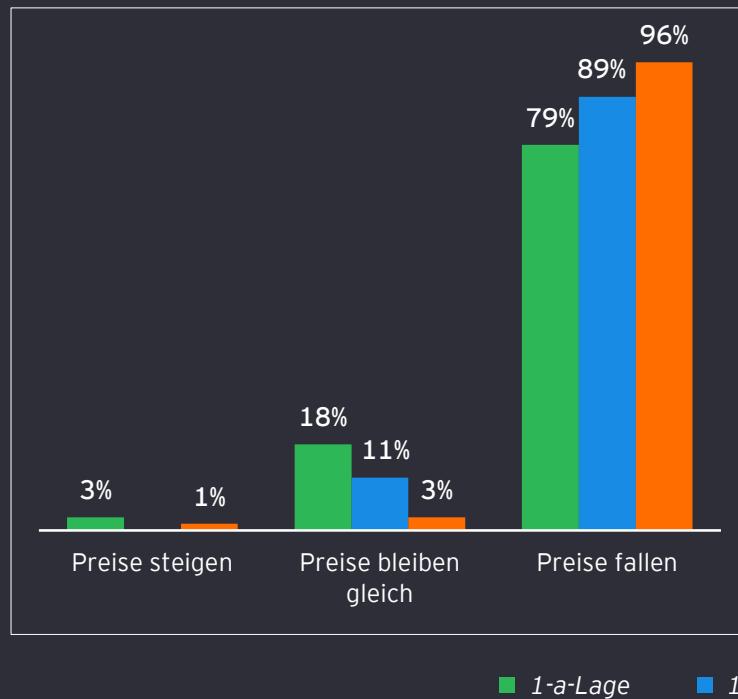


■ 1-a-Lage ■ 1-b-Lage ■ Peripherie

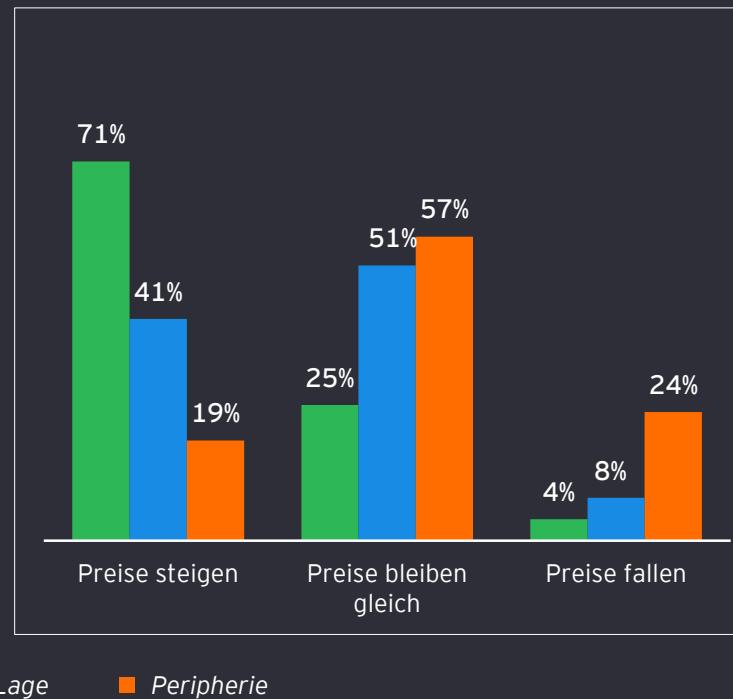
... Hotels unabhängig ihrer Lage klare Verlierer sind

«Wie schätzen Sie die Kaufpreisentwicklung in der Schweiz im Jahr 2021 in Abhängigkeit von Nutzungsart und Lage ein?»

HOTEL



LOGISTIK

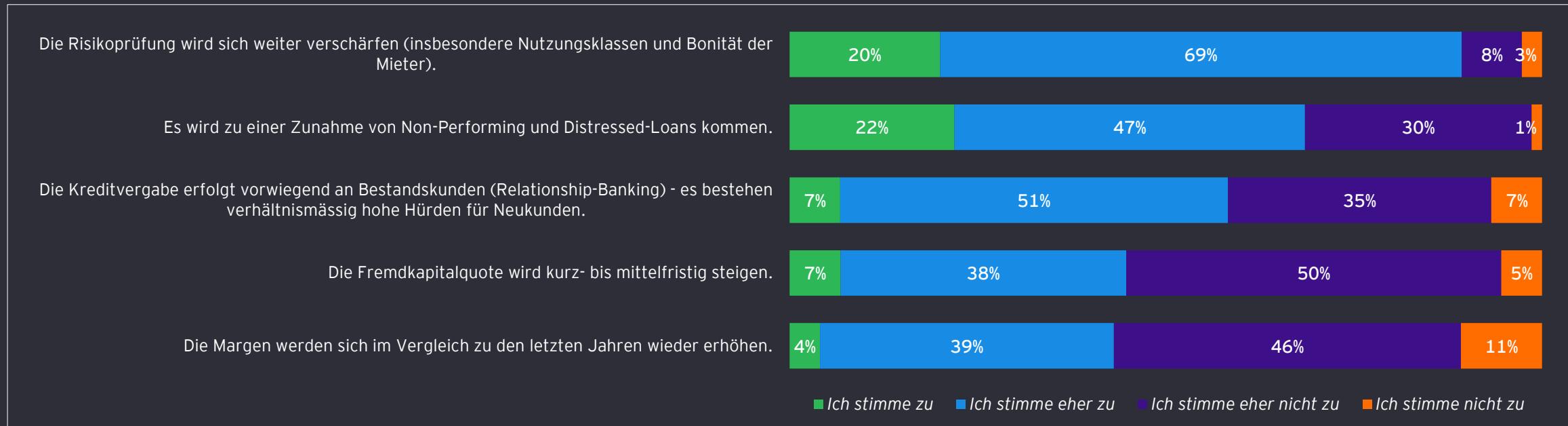


KERNAUSSAGEN

- ↑ Ein Preisanstieg in 1-a-Lagen kann vor allem im Wohnsektor (76%) und bei Logistikflächen (71%) erwartet werden. In der Peripherie hingegen fallen die Wachstumserwartungen eher gering aus. Insgesamt liegen laut Einschätzung der Befragten die Nutzungsarten Wohnen und Logistik ähnlich dem vergangenen Jahr vorne.
- Ein vorwiegend stabiles Preisniveau sehen die Befragten insbesondere in 1-a-Lagen bei Büro- liegenschaften (61%). Ebenfalls gleichbleibende Preise werden in 1-b-Lagen bei Wohn- und Logistik- immobilien erwartet.
- ↓ Fallende Preise prägen das diesjährige Bild und werden im Gegensatz zum Vorjahr nicht mehr nur in der Peripherie erwartet. Vor allem die Hotellerie sieht sich mit negativen Entwicklungsaussichten und damit fallenden Preisen konfrontiert. Allerdings ist gemäss den Befragten auch bei Detailhandels- flächen (88%/ 89%) und Büroimmobilien (57% / 84%) in nicht 1-a-Lagen mit einer negativen Preis- korrektur zu rechnen.

2021 wird keine Erhöhung der Margen bei der Immobilienfinanzierung erwartet, wohingegen sich die Risikoprüfung weiter verschärfen wird

«Welchen der folgenden Aussagen zum Schweizer Immobilienfinanzierungsmarkt 2021 stimmen Sie zu?»

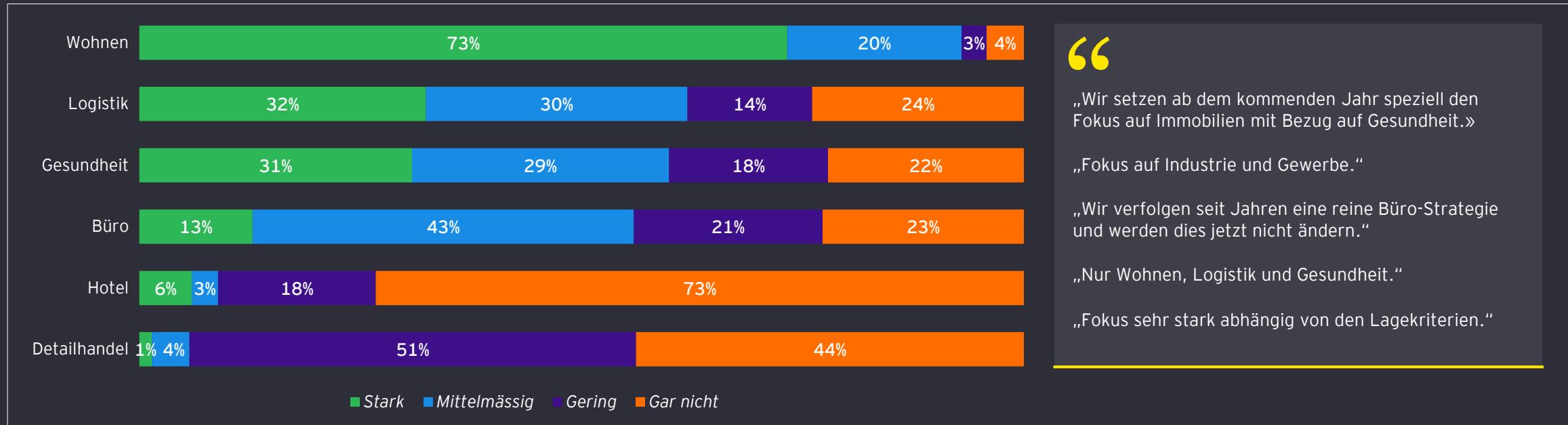


KERNAUSSAGEN

- Die grosse Mehrheit der Befragten (89%) stimmt der Aussage zu oder eher zu, dass sich die Anforderungen an die Risikoprüfung weiter verschärfen werden.
- Mehr als die Hälfte der Befragten (58%) glauben, dass bei der Kreditvergabe verhältnismässig hohe Hürden für Neukunden bestehen. Diese Tendenz zeigte sich bereits bei der letztjährigen Umfrage, bei der rund 90% erhöhte Anforderungen an potenzielle Kreditnehmer erwarteten.
- Bei der Entwicklung der Fremdkapitalquote sowie den Margen herrscht Uneinigkeit. Jeweils knapp mehr als 50% der Umfrageteilnehmer gehen davon aus, dass sich sowohl die Fremdkapitalquote (55%) als auch die Margen (57%) zukünftig nicht erhöhen werden.

Wohnen ist nach wie vor die bevorzugte Nutzungsart für Immobilieninvestments. Gesteigertes, krisengetriebenes Interesse an Logistik- und Gesundheitsimmobilien

«Wie stark stehen die folgenden Nutzungsarten im Jahr 2021 in Ihrem Investmentfokus?»

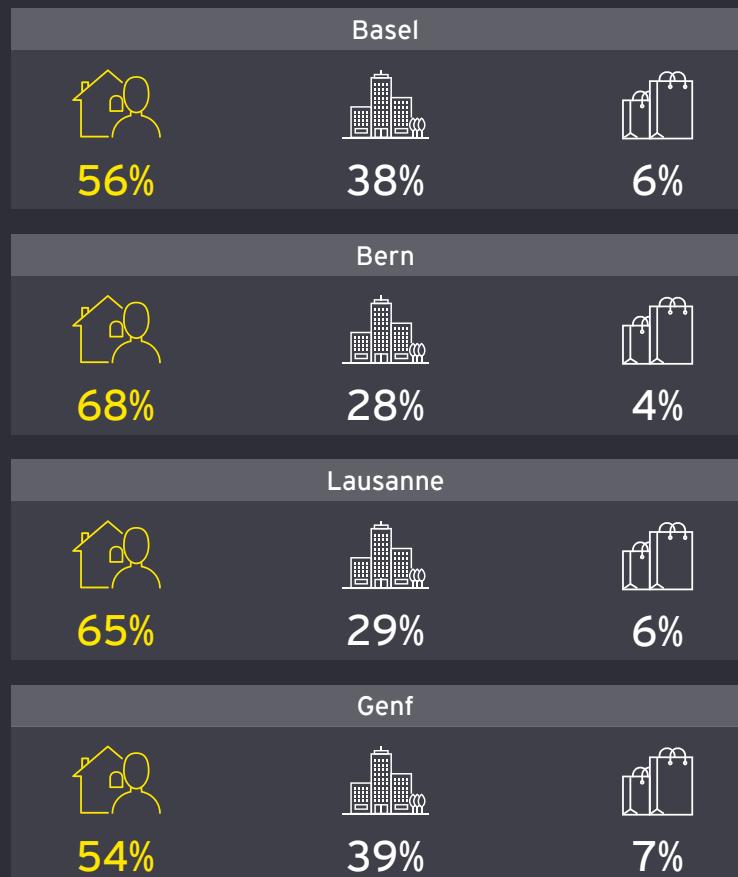


KERNAUSSAGEN

- Das Interesse an Immobilieninvestments in die Nutzungsart Wohnen setzt den Aufwärtstrend fort und sichert sich nach wie vor die beinahe uneingeschränkte Gunst der Investoren. Waren es in den vergangenen Jahren noch 82% (2019) resp. 86% (2020), die Wohnimmobilien in ihrem Investmentfokus haben, sind es in diesem Jahr 93% aller Umfrageteilnehmer.
- Ein gegenüber dem Vorjahr reduziertes Interesse kann bei Büroimmobilien beobachtet werden. Standen diese im letzten Jahr noch bei 23% der Befragten stark im Fokus, sind es in der aktuellen Umfrage nur noch 13%.
- Die beiden Nutzungsarten Hotel und Detailhandel stehen bei der grossen Mehrheit der Umfrageteilnehmer (91% bei Hotel respektive 95% bei Detailhandel) nicht oder nur gering im Fokus.

Nichts neues: Wohnen bleibt über alle Schweizer Standorte hinweg der Investmentfokus, der Detailhandel zeigt sich wenig überraschend als unattraktiv

«Welche Schweizer Standorte stehen im Jahr 2021 besonders in ihrem Investmentfokus?»



- Wohnimmobilien rücken ggü. dem Vorjahr noch deutlicher in den Investmentfokus der Befragten (59% im 2020 vs. 66% im 2021).
- Büroimmobilien stehen nur noch in den A-Städten im Fokus, Detailhandelsflächen verlieren weiter an Gewicht.

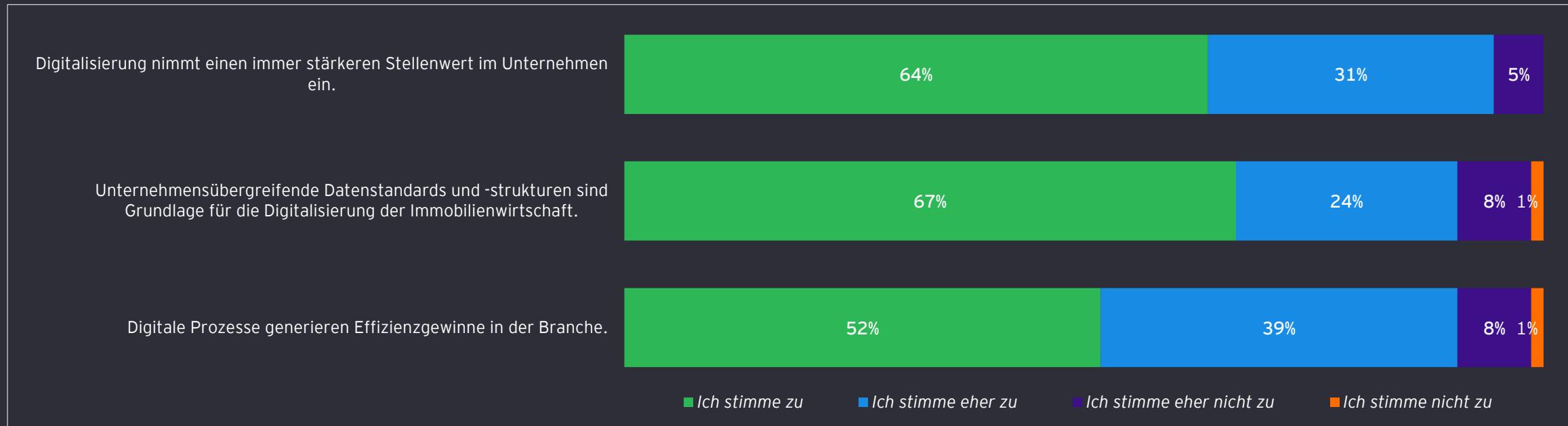


3

Megatrends Digitalisierung & Nachhaltigkeit

Im Rahmen der Digitalisierung spielen unternehmensübergreifende Datenstandards eine zentrale Rolle

«Wie schätzen Sie die folgenden Digitalisierungstrends ein?

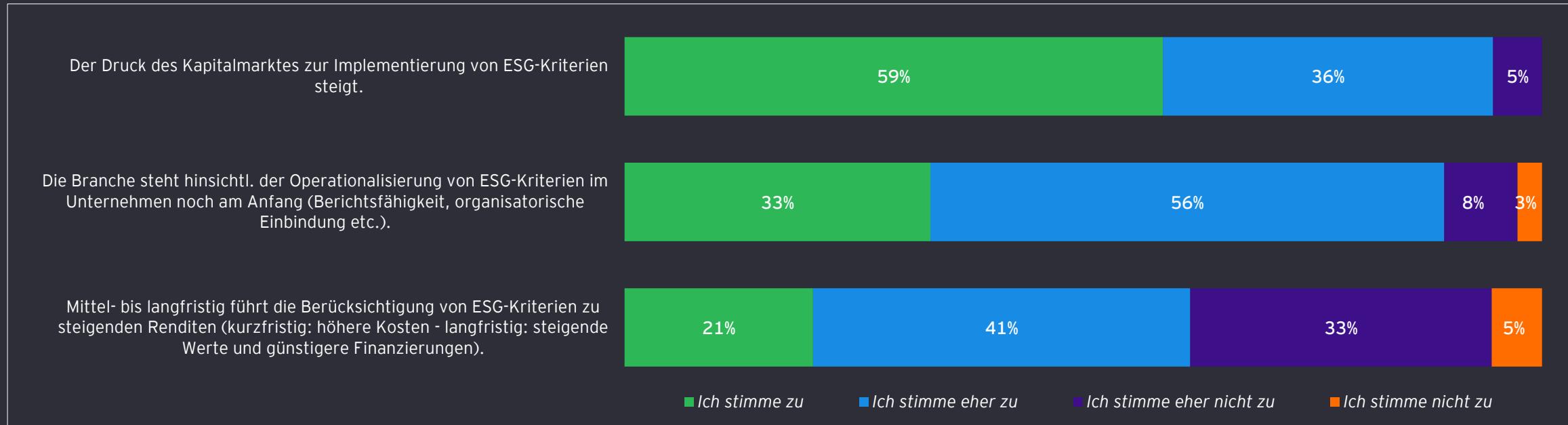


KERNAUSSAGEN

- Die grosse Mehrheit der Befragten (95%) stimmt der Aussage zu oder eher zu, dass die Digitalisierung einen immer stärkeren Stellenwert im Unternehmen einnimmt.
- Im Vergleich zum Vorjahr (94%) stimmen im Jahr 2021 noch 91% der Befragten der Aussage zu, dass unternehmensübergreifende Datenstandards die Grundlage für die Digitalisierung in der Immobilienbranche darstellen.
- Mit einer Zunahme von 8% im Vergleich zum Vorjahr (2020) glaubt die Mehrheit der Befragten (91%), dass digitale Prozesse Effizienzgewinne in der Immobilienbranche generieren.

Steigender Druck des Kapitalmarktes hinsichtlich ESG-Kriterien, Immobilienbranche noch am Anfang bei der Operationalisierung von ESG

«Wie bewerten Sie die nachfolgenden Aussagen zur Einbindung von ESG-Kriterien? (Environment, Social, Governance)»

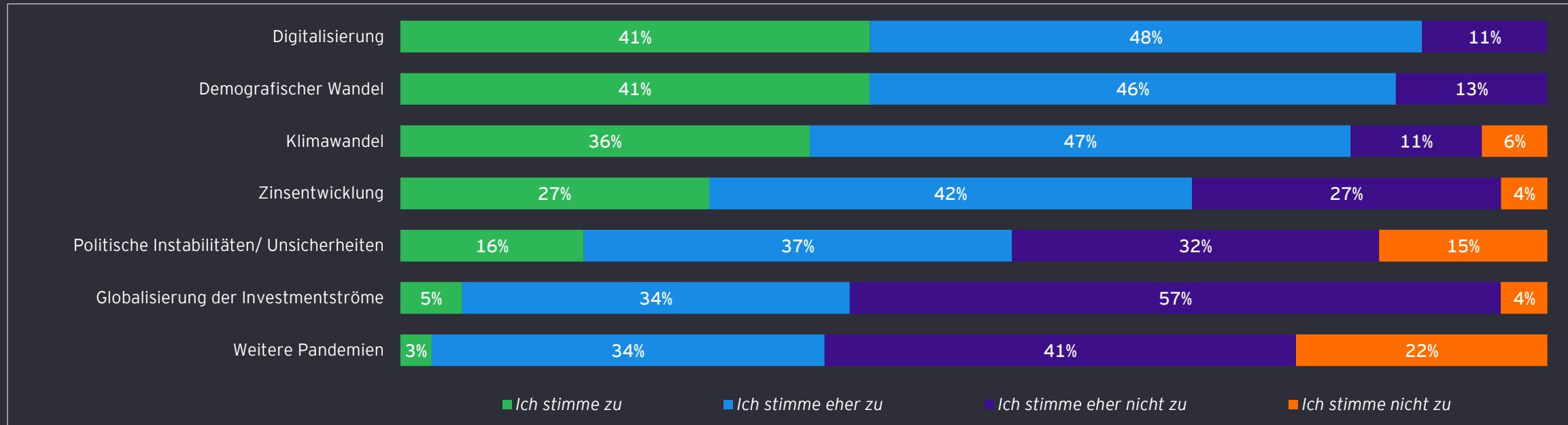


KERNAUSSAGEN

- ▶ 95% der Befragten erwarten für das Jahr 2021 einen erhöhten Druck des Kapitalmarktes zur Implementierung von ESG-Kriterien.
- ▶ Die grosse Mehrheit der Befragten (89%) ist der Meinung, dass die Immobilienbranche hinsichtlich der Operationalisierung von ESG-Kriterien im Unternehmen noch am Anfang steht.
- ▶ Rund drei Fünftel aller Befragten (62%) glauben, dass die Berücksichtigung von ESG-Kriterien mittel- bis langfristig zu steigenden Renditen führen.

Digitalisierung und Demografischer Wandel weiterhin relevanteste Megatrends, Klimawandel mit erhöhter Relevanz gegenüber Vorjahren

«Welche Megatrends werden den Schweizer Immobilienmarkt in den nächsten 5-10 Jahren am meisten beeinflussen?»

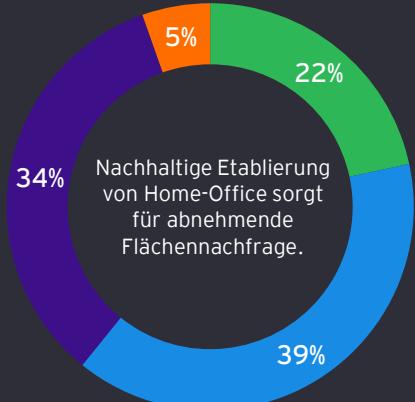
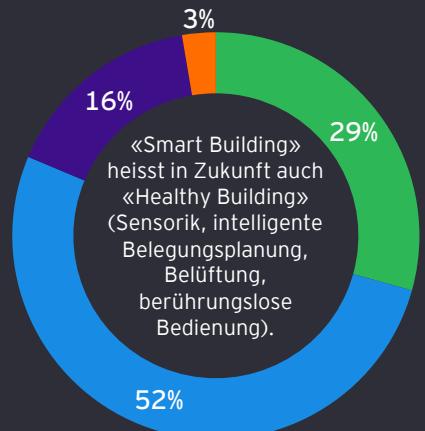
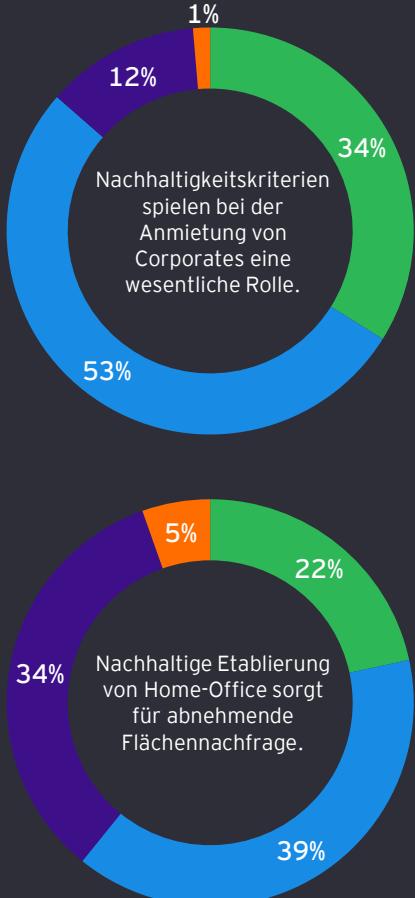
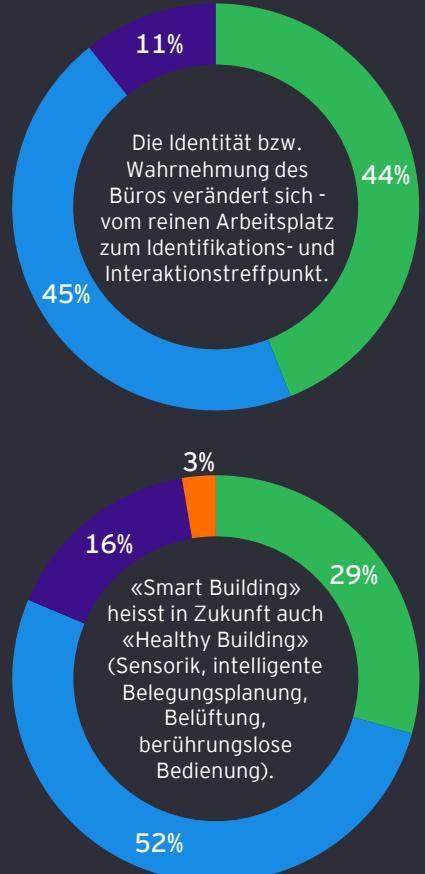


KERNAUSSAGEN

- Die Digitalisierung gilt nach wie vor als äusserst relevanter Trend und wird mit 87% im Vergleich zum letzten Jahr (82%) gar noch leicht zentraler wahrgenommen.
- Wie im vergangenen Jahr (90%) stimmt eine grosse Mehrheit der Befragten der Aussage zu, dass der demographische Wandel 2021 den Immobilienmarkt massgeblich beeinflussen wird.
- Der Megatrend Klimawandel (83%) hat in der Bedeutung im Vergleich zum letzten Jahr (67%) deutlich an Gewicht gewonnen.
- 63% der Befragten sind der Meinung, dass zukünftige Pandemien den Schweizer Immobilienmarkt in den nächsten 5-10 Jahren nicht stark beeinflussen würden.

Trends Büro: Entwicklung vom Arbeitsplatz hin zur Begegnungsstätte, Home-Office zieht Flächenreduzierung nach sich

«Was sind 2021 die Trends in der Nutzungsklasse Büro?»



■ Ich stimme zu

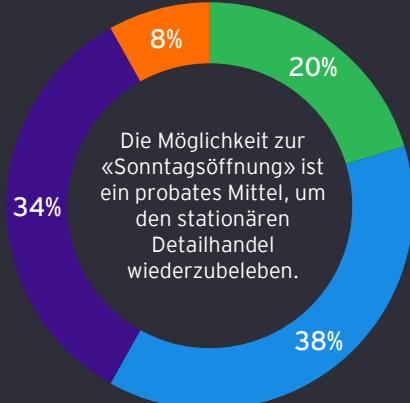
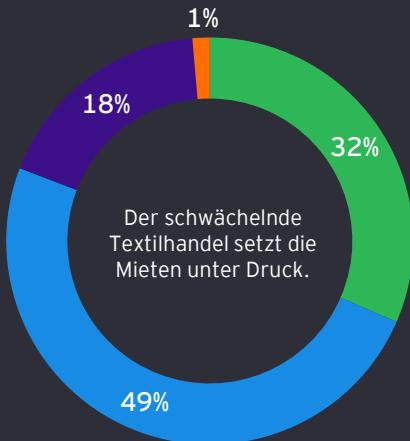
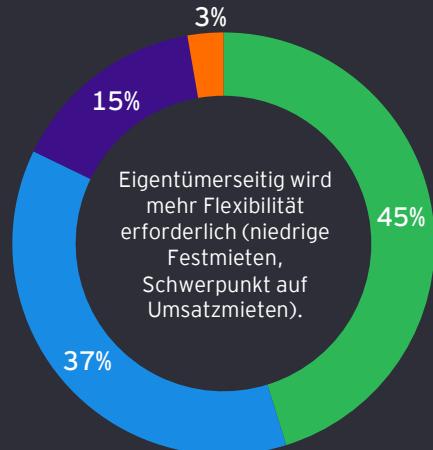
■ Ich stimme eher zu

■ Ich stimme eher nicht zu

■ Ich stimme nicht zu

Trends Detailhandel: Gefordert wird erhöhte Flexibilität in Form von Umsatzmieten und «Sonntagsöffnung»

«Was sind 2021 die Trends in der Nutzungsklasse Detailhandel?»



■ Ich stimme zu

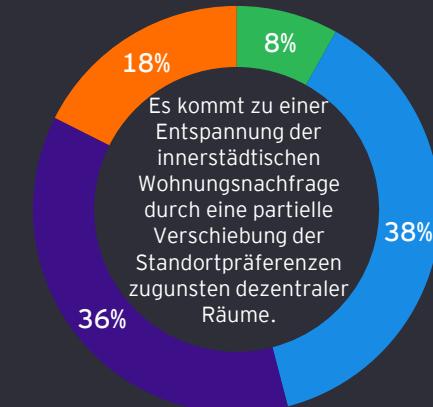
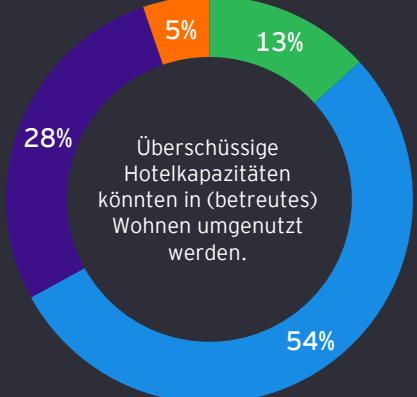
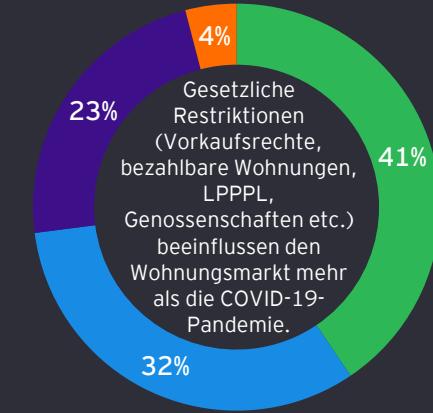
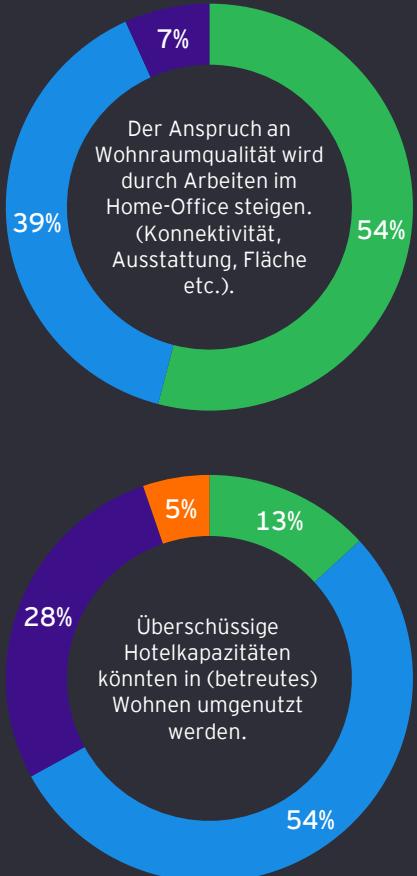
■ Ich stimme eher zu

■ Ich stimme eher nicht zu

■ Ich stimme nicht zu

Trends Wohnen: Home-Office erhöht den Anspruch nach Wohnraumqualität, innerstädtische Lage bleibt allerdings weiter oben auf der Beliebtheitsskala

«Was sind 2021 die Trends in der Nutzungsklasse Wohnen?»



■ Ich stimme zu

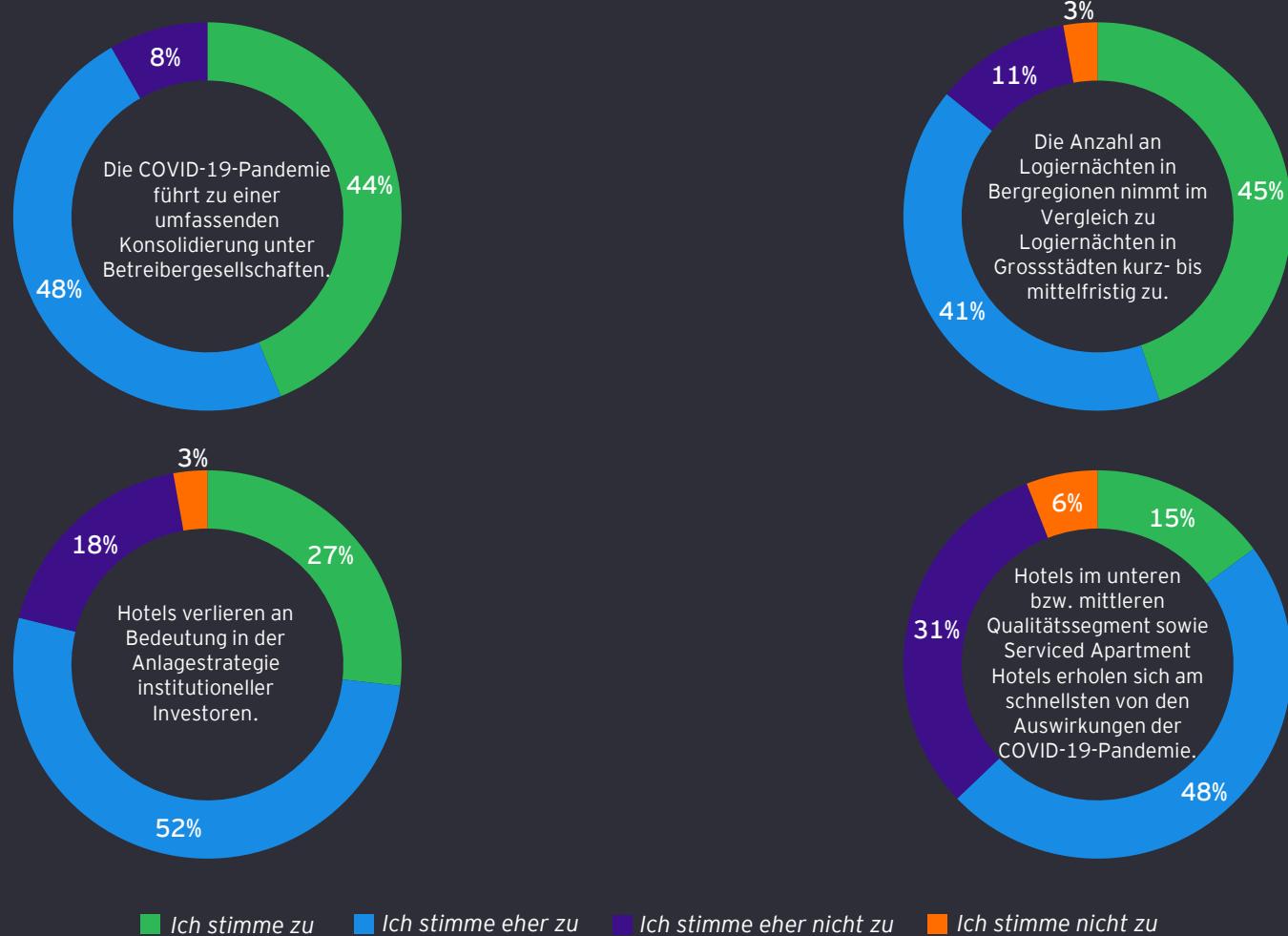
■ Ich stimme eher zu

■ Ich stimme eher nicht zu

■ Ich stimme nicht zu

Trends Hotel: Zunehmende Insolvenzen aufgrund von COVID-19, Zunahme der Logiernächte in Bergregionen und hohe Risiken bei City-Lagen

«Was sind 2021 die Trends in der Nutzungsklasse Hotel?»



A woman with dark hair, wearing a dark t-shirt with the word "foot" printed on it, is standing in front of a whiteboard. She is holding a red marker in her right hand and pointing it towards the board. Her left hand holds a stack of papers. The whiteboard behind her has some handwritten text and a graph drawn on it. The background shows an office environment with shelves and other people.

Zusammenfassung
der Ergebnisse und
Ansprechpartner

Zusammenfassung Attraktivität und Immobilienmarkterwartungen

ATTRAKTIVITÄT

- Eine überwiegende Mehrheit der Teilnehmer schätzt den Schweizer Immobilienmarkt auch im Jahr 2021 als äusserst attraktiven Markt ein.

KAUFPREISERWARTUNGEN

- Die Tendenzen hinsichtlich zukünftiger Kaufpreisentwicklung ist je nach Immobiliensektor sehr unterschiedlich.
- Für Wohnliegenschaften erwarten die befragten Investoren gleichbleibende Preise für b-Lagen und Wohnimmobilien in der Peripherie. Für 1-a-Lagen werden steigende Preise prognostiziert, was das im Schweizer Investmentmarktgemeinhin als „safe haven“ bezeichnete Segment zu dem Gewinner der Krise macht.
- Die Preise von Detailhandelsflächen sowie Hotelimmobilien werden den Erwartungen entsprechend an allen Lagen fallen. Vor allem das Hotelsegment wird schwer getroffen und auch Detailhandelsflächen werden optimistischer weise maximal an 1-a-Lagen preiskonstant bleiben.
- Die Umfrageteilnehmer erwarten stabile Preise für Büroliegenschaften an den Prime- Locations (1a). Für Objekte an b-Lagen und der Peripherie werden sinkende Preise erwartet.
- Bei Logistikimmobilien wird an sehr guten Lagen (1-a) mit steigenden Preisen gerechnet. Stabilität hinsichtlich der Kaufpreise erwarten die Befragten hingegen sowohl an den mittleren (1-b) als auch an den peripheren Lagen (1-b), was das Logistiksegment zu einem der Gewinner der von der Pandemie ausgelösten Krise macht.

IMMOBILIENMARKTUMFELD

- Gemäss Einschätzung der Befragten müssen Projektentwicklungen zukünftig die Anforderungen an eine smarte Infrastruktur (bspw. Themen wie Konnektivität, Ladestationen für E-Autos, smarte Energiekonzepte etc.) erfüllen.
- Digitalisierung und Nachhaltigkeit, konkret die Einsparung von CO2-Emissionen, gelten bei den Umfrageteilnehmer als relevante zukünftige Einflussfaktoren für die Immobilienbranche.
- Nachhaltigkeit resp. insbesondere ESG-Themen als wichtige Ankaufskriterien.

IMMOBILIENTRAKTSIONSMARKT

- Die eindeutige Präferenz in Bezug auf Wohnimmobilien zeigt sich auch im Jahr 2021 deutlich, denn die Nutzungsart Wohnen wird gegenüber anderen Nutzungsarten klar favorisiert und im Vergleich zu den vergangenen Jahren noch mehr priorisiert.
- Nutzungsarten wie beispielsweise Büro- oder Detailhandelsflächen werden gegenüber letztem Jahr weniger nachgefragt wohingegen ein Trend hin zu krisenresistenten Logistik- und Gesundheitsimmobilien zu beobachten ist.
- Das Investitionsvolumen im Jahr 2021 dürfte sich ähnlich wie im vergangenen Jahr entwickeln, was einer Seitwärtsbewegung auf hohem Niveau entspricht.
- In Bezug auf die Kreditvergabe seitens Kreditinstituten erwarten die Befragten für das Jahr 2021 verhältnismässig hohe Hürden für Neukunden sowie eine verschärzte Risikoprüfung.
- Eine Erhöhung der Margen im Vergleich zu den letzten Jahren wird von der Mehrheit auch für das aktuelle Jahr nicht als realistisch erachtet.

Zusammenfassung COVID-19, Investitionsstandorte und Megatrends

ERHOLUNG VON DER COVID-19-PANDEMIE

- Eine vollständige Erholung von der COVID-19-Pandemie ist bei der Mehrheit der Assetklassen frühestens mittel- bis langfristig zu erwarten.
- Die Segmente mit den vielversprechendsten Erholungsszenarien sind Büro Core und Co-Working sowie Micro-Living und die Ferienhotellerie.
- Als grosse Verlierer der Pandemie gelten auch hinsichtlich einer möglichen Erholung die Segmente Detailhandel und die Business Hotellerie. Besteht bei zweiterem noch Hoffnung auf eine mittelfristige Erholung, bleibt gemäss den Befragten vor allem den Schweizer Shopping-Centern eine vollständige Erholung auch langfristig verwehrt.

BEVORZUGTE INVESTITIONSSTANDORTE

- Generell werden Wohnimmobilien an allen Standorten seitens Investoren am meisten nachgefragt, was sich mit der erneut gesteigerten Attraktivität von Investments in diese Assetklasse begründen lässt.
- Im Allgemeinen lässt sich im Vergleich zu den Vorjahren feststellen, dass sowohl Büro- als auch Detailhandelsflächen deutlich weniger im Fokus stehen und dafür das Interesse an Wohnimmobilien noch einmal erheblich gestiegen ist.
- Am stärksten im Vergleich zu den anderen Segmenten werden Wohnimmobilien in Bern, St. Gallen, Luzern und Lugano nachgefragt. Genf, Basel und allen voran Zürich und Zug sind beliebte Regionen für Investments in Büroimmobilien.
- Bei Investitionen in Detailhandelsflächen, welche im aktuellen Marktumfeld auf eher geringes Interesse stoßen, steht einzig die Stadt Zürich nennenswert im Fokus von Immobilieninvestoren. In diesem Segment sind die Unterschiede gegenüber dem vergangenen Jahr am deutlichsten spürbar.

WICHTIGSTE MEGATRENDS

- Die Befragten erwarten, dass der Demografischer Wandel sowie der Klimawandel zukünftig einen massgeblichen Einfluss auf den Schweizer Immobilienmarkt haben werden.
- Die Digitalisierung ist über 2021 hinaus ein wichtiger Trend, hat seine Bedeutung gegenüber dem vergangenen Jahr noch weiter gestärkt und wird nicht nur für die Immobilienbranche als eine Möglichkeit die (Prozess-) Effizienz zu steigern angesehen.
- Die Zinsentwicklung sowie politische Unsicherheiten werden als relevante Megatrends eingestuft.
- Weiteren Pandemien, die möglicherweise in den nächsten fünf bis zehn Jahren auftreten könnten, wird eine eher geringe Relevanz für den Schweizer Immobilienmarkt zugeschrieben.
- Die Attraktivität der Arbeitsumgebung, konkret die Entwicklung vom reinen Arbeitsplatz hin zum Identifikations- und Interaktionstreffpunkt sowie Nachhaltigkeitskriterien gelten als wichtige Treiber für die Nachfrage nach Büroimmobilien.
- Bedingt durch vermehrte Home-Office-Präsenz ist zu erwarten, dass der Anspruch an Wohnraumqualität steigen wird. Eine übermässige Abwanderung in die Peripherie und eine damit in Verbindung stehende Entspannung der innerstädtischen Wohnungsnachfrage ist jedoch tendenziell eher nicht zu erwarten.
- Als weitere Auswirkung der COVID-19-Pandemie ist von einer umfassenden Konsolidierung unter Hotelbetreibergesellschaften auszugehen.
- Hotelimmobilien werden von institutionellen Investoren vermehrt aus ihrer Anlagestrategie verbannt. Vor allem Hotels in Grossstädten sehen sich im Gegensatz zu den Bergregionen mit hohen Konkursrisiken konfrontiert.

Ihre Ansprechpartner



Claudio Rudolf FRICS
Partner

Ernst & Young AG
Maagplatz 1
8005 Zürich
E-Mail: claudio.rudolf@ch.ey.com



Tizian Scheidegger
Senior Consultant

Ernst & Young AG
Maagplatz 1
8005 Zürich
E-Mail: tizian.scheidegger@ch.ey.com



Daniel Zaugg MRICS
Partner

Ernst & Young AG
Maagplatz 1
8005 Zürich
E-Mail: daniel.zaugg@ch.ey.com



Roger Sennhauser
Consultant

Ernst & Young AG
Maagplatz 1
8005 Zürich
E-Mail: roger.sennhauser@ch.ey.com

Publikationen



EY Immobilien-Investmentstudie Mai 2019

Die Investmentstudie untersucht zwölf an der SIX kotierte Immobiliengesellschaften. Die übersichtliche Aufbereitung der Daten bieten dem Leser einen schnellen Überblick über den Schweizer Immobilien-Investmentmarkt.

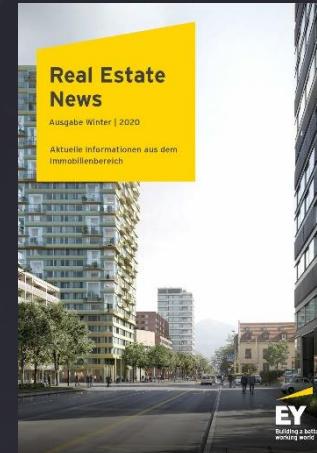
Die nächste Ausgabe erscheint voraussichtlich im Sommer 2021.



Digitalisierungsstudie Immobilienbranche Schweiz

Digitalisierung als wichtiges Instrument für Effizienzsteigerungen und Kosteneinsparungen. Gleichzeitig jedoch eine grosse Herausforderung, ausgelöst durch fehlende personelle Ressourcen und den durch die Covid-19-Pandemie verstärkten Handlungsdruck resp. die dadurch ausgelöste Dynamik.

Die nächste Ausgabe erscheint voraussichtlich im Winter 2021.



Real Estate News Ausgabe Winter 2020

Lesen Sie Ausführungen von Implenia CEO André Wyss zu Themen wie Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Innovation oder erfahren Sie mehr über zukünftige Datastandards, Smart Cities oder die Herausforderungen im Corporate Real Estate Management sowie viele weitere relevante Immobilienthemen.

Die nächste Ausgabe erscheint voraussichtlich im Sommer 2021.

Die Publikationen können in elektronischer Form bezogen werden über: tizian.scheidegger@ch.ey.com.

EY | Assurance | Tax | Transactions | Advisory

Die globale EY-Organisation im Überblick

Die globale EY-Organisation ist eine Marktführerin in der Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung, Transaktionsberatung und Managementberatung. Wir fördern mit unserer Erfahrung, unserem Wissen und unseren Dienstleistungen weltweit die Zuversicht und die Vertrauensbildung in die Finanzmärkte und die Volkswirtschaften. Für diese Herausforderung sind wir dank gut ausgebildeter Mitarbeitender, starker Teams sowie ausgezeichneter Services und Kundenbeziehungen bestens gerüstet. «Building a better working world»: Unser globales Versprechen ist es, gewinnbringend den Fortschritt voranzutreiben – für unsere Mitarbeitenden, unsere Kunden und die Gesellschaft.

Die globale EY-Organisation besteht aus den Mitgliedsunternehmen von Ernst & Young Global Limited (EYG). Jedes EYG-Mitgliedsunternehmen ist rechtlich selbstständig und unabhängig und haftet nicht für das Handeln und Unterlassen der jeweils anderen Mitgliedsunternehmen. Ernst & Young Global Limited ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach englischem Recht und erbringt keine Leistungen für Kunden. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website: www.ey.com.

Die EY-Organisation ist in der Schweiz durch die Ernst & Young AG, Basel, an zehn Standorten sowie in Liechtenstein durch die Ernst & Young AG, Vaduz, vertreten. «EY» und «wir» beziehen sich in dieser Publikation auf die Ernst & Young AG, Basel, ein Mitgliedsunternehmen von Ernst & Young Global Limited.

Ernst & Young AG
All Rights Reserved.

ED none
Pictures PEXELS
Pictures unsplash

ey.com/de